

Neue Technologien für Offshore, Regenerative Energien und Schiffbau

2. Nano und Material Symposium Niedersachsen mit Sonderführung durch die Meyer Werft

„Innovationen für maritime Anwendungen, Schiffbau und regenerative Energien“ sind die Leitthemen des diesjährigen Nano und Material Symposium Niedersachsen am **21. und 22. Oktober 2009** in Papenburg.



Produktionshalle der Meyer Werft GmbH in Papenburg

Erneuerbare Energien sind die Energien der Zukunft und gehören zu den wichtigsten Märkten für die deutsche Wirtschaft. Über 40% aller Windkraftanlagen aus Deutschland werden in Niedersachsen hergestellt. Damit ist Niedersachsen das Windkraftland Nummer Eins in Deutschland. Auch im Schiffbau setzt Niedersachsen auf Technologievorsprung. In Papenburg baut die MEYER WERFT, eine der modernsten Werften Europas, Kreuzfahrtschiffe auf höchstem technischem Niveau.

Vor diesem Hintergrund lädt die Landesinitiative Nano- und Materialinnovationen Niedersachsen zum

2. Nano und Material Symposium ein. Die exklusive Sonderführung mit Experten aus FuE der Meyer Werft zeigt neueste Technologieentwicklungen und Herausforderungen im Schiffbau auf. Thomas Witolla, Forschungs- und Entwicklungsleiter der MEYER WERFT, berichtet u.a. über den Einsatz von Robotern zur Tankinspektion und Brennstoff-

zellen im maritimen Bereich. Der zweite Tag (22.10.) bietet die Möglichkeit, die fachlichen Aspekte im Windkraftanlagenbau, im Schiffbau und für maritime Anwendungen zu vertiefen. Welche zukunftsorientierten Werkstofflösungen sich tatsächlich am Markt behaupten können, zeigen Technologieexperten in 3 Parallelsessions (Nano- und Materialinnovationen, Leichtbau, Oberflächentechnik) auf.

Produktinnovationen zum Anfassen

Die begleitende Fachausstellung macht Produktinnovationen und Forschungsergebnisse greifbar. Unternehmen wie B&W Fahrzeugent-



Produktinnovationen und Förderinformationen auf dem Symposium 2008

wicklung, BU Bücker & Essing, GEA Ecoflex, Röchling Engineering Plastics und Scan Diesel stellen neueste Technologieentwicklungen vor.

Des Weiteren erwartet die Teilnehmer eine umfassende Beratung zu den Förderoptionen auf nationaler und europäischer Ebene wie das niedersächsische Innovationsförderprogramm, das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand als auch das Impulsprogramm zur Verbesserung der Materialeffizienz.

Zukunftsperspektiven für Einsteiger

Auch an den Nachwuchs ist gedacht. In der „Karrierecke“ können sich Studenten und Absolventen über allgemeine Einstiegsmöglichkeiten und offene Stellen informieren. Vertreter aus Industrie und Forschung geben Tipps für den erfolgreichen Berufseinstieg in die Werkstoffbranche. Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen ist die Karrierecke die ideale Plattform, um mit potentiellen Nachwuchskräften ins Gespräch zu kommen und aktuelle Stellenangebote zu veröffentlichen.

Kooperationspartner MEMA

Kooperationspartner des Nano und Material Symposiums 2009 ist das Netzwerk emsländischer Metall- und Maschinenbauunternehmen „MEMA“. Das MEMA-Netzwerk – angesiedelt bei der Emsland GmbH und unterstützt vom Landkreis

Emsland – vereint über 350 Unternehmen und verfügt über direkte Verbindungen zu weiteren 600 metallverarbeitenden Betrieben der benachbarten Landkreise Aurich, Grafschaft Bentheim, Leer, Wittmund und der Seestadt Emden. Mit modernster Technik, hochqualifiziertem Personal und dem nötigen Know-how ausgestattet, beliefern die Netzwerkpartner nicht nur den Schiffbau, den Fahrzeugbau, den

Landmaschinenbau und den Windkraftanlagenbau in der Region, sondern sind auch bundesweit als Wertschöpfungspartner gefragt.

Bildwettbewerb

Materialinnovation im Fokus

Gemeinsam mit dem Giesel Verlag hat der NMN e.V. den Bildwettbewerb „Materialinnovation im Fokus“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, dem Fachpublikum wie auch der Öffent-

lichkeit die ganze Faszination der Materialwelt auf ästhetische Weise greifbar zu machen. Der Sieger wird mit einer DIN A4 Anzeigenseite im Fachmagazin Automotive Materials im Wert von 4.000 EUR prämiert. Interessierte richten ihr Bild/Foto an mail@nmn-ev.de.

Programm und Anmeldung unter
www.nmn-ev.de

B&W Fahrzeugentwicklung stellt neues Ultraschallschweißverfahren vor



Metall oder Kunststoff: Innovative Leichtbaukonzepte für die Fahrzeugkarosserie

Im Rahmen des Symposiums stellt die B&W Fahrzeugentwicklung GmbH, neues Mitglied im NMN e.V., seine Kompetenzen für innovativen Leichtbau in der Automobilindustrie vor. Das Unternehmen wurde 1998 von den beiden erfahrenen Ingenieuren Brandenburg und Wongorski gegründet und hat sich in den zehn Jahren seiner Existenz neben seiner Kernkompetenz, der Entwicklung von

Karosserien und Fahrzeuginterieurs, auch ein anerkanntes Know How für die Entwicklung von Bauteilen mit zukunftsorientierten Materialien erarbeitet. Magnesium, Aluminium, hochfeste Stähle, naturfaserverstärkte Kunststoffe oder Hybride und deren Verbindungs- und Befestigungstechnologien spielen dabei eine große Rolle.

Die Mitarbeiter von B&W kennen die an die Fahrzeugkomponenten gestellten Anforderungen im Detail. Diese Detailkenntnis sowie das Vermögen der Einschätzung von Potenzialen von neuen Werkstoffen und den damit verbundenen Verarbeitungsprozessen für verschiedenste Anwendungsbereiche im Automobil ermöglicht den Spezialisten in kurzer Zeit eine Definition der Einsatzmöglichkeiten für die Fahrzeuge von morgen. B&W ist stets im Kontakt mit Herstellern neuer Werkstoffe, Fertigungsverfahren und -technologien

und nutzt diese Detailkenntnisse um neue Bauteile noch kostengünstiger, leichter oder haltbarer für seine Kunden zu entwickeln. Beispiele hierzu sind die Anwendung eines neuen Ultraschallschweißverfahrens, die Definition neuer Anwendungsbereiche für den Werkstoff Kork im Automobil oder der Einsatz einer neuen Magnesiumlegierung mit sehr guten Umformeigenschaften.

www.b-w-fahrzeugentwicklung.de



 **www.nmn-ev.de**

Geschäftsstelle Nano- und Materialinnovationen Niedersachsen e.V.
c/o Sperlich GmbH
37073 Göttingen
Tel. +49 (0) 551 - 49 607-0
mail@nmn-ev.de



Bildquellen: GXC Coatings GmbH, VW AG, Fraunhofer IST